

Prof. Dr. Alfred Toth

Benennung von Teilsystemen als Systeme

1. Innerhalb unserer mittlerweile zahlreichen Einzelstudien zur semiotischen und ontischen Differenz von Namen und Zeichen (vgl. zur Einführung Toth 2014a, b) nimmt ein offenbar auf Restaurant-Systeme restringiertes arbiträres Benennungsmotiv eine Sonderstellung ein: die Benennung von Teilsystemen als Systeme. Dabei ist dieses Benennungsmotiv, wie es ebenfalls scheint, auf Namen mit den thematischen Grundwörtern "Burg" und "Schloß beschränkt.

2.1. Nicht-Korrespondenz zwischen Namen und benannten Objekten



Rest. Rosenberg, Badenerstr. 287, 8003 Zürich



Rest. Werdenschlössli, Neufrankengasse 25, 8004 Zürich



Ehem. Rest. Schlössli, Zweierstraße/Schrennengasse, 8003 Zürich



Rest. Bürgli, Seebacherstr. 65, 8052 Zürich

2.2. Korrespondenz zwischen Namen und benannten Objekten

Im Gegensatz zu den Pseudo-Burgen und –Schössern der in 2.1. präsentierten benannten Objekte handelt es sich bei den folgenden Beispielen um echte Objekte, d.h. hier findet keine Abbildung von Teilsystemen auf Systeme statt, sondern die Benennungsabbildungen der Restaurant-Teilsysteme der folgenden Burgen und Schlösser sind semiotisch automorph.



Burg-Restaurant, Burg Blankenstein, Burgstraße 16, D-45527 Hattingen



Rest. Schlössli, Zeughausgasse 17, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

17.10.2014